

Vorlage zu TOP 4

der Tagesordnung der 20. Sitzung des Kuratoriums
am 12. Dezember 2003 in Berlin

Vorläufiger Jahresbericht 2003 (Stand: 31. Oktober)

Anlage: Terminübersicht 2003;
Programm des Symposiums „*Generationen in der Arbeiterbewegung*“

Trotz eines weiteren Absinkens der operativen Mittel im laufenden Haushaltsjahr konnte die Stiftung in ihren überwiegenden Aufgabenbereichen Quantität und Qualität ihrer Aktivitäten erhalten. Dies war aber nur möglich durch mehr Flexibilität in der Haushaltsführung, durch striktes Sparen im Verwaltungsbereich, durch vermehrte Kooperation mit Dritten und durch eine leichte Verbesserung der Einnahmen.

Höhepunkte

Einer der Höhepunkte des laufenden Jahres, die Eröffnung der von der Stiftung entwickelten Wanderausstellung „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“, war nur möglich durch die Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für kulturelle Angelegenheiten und Medien. Nach zweijähriger Vorarbeit konnte die umfangreiche Ausstellung am 19. Februar im Deutschen Bundestag mit Bundestagspräsident Wolfgang Thierse eröffnet werden. Vorstandsvorsitzender Jan Hoesch und der Ausstellungsmacher Dr. Bernd Braun waren die weiteren Redner. Die Ausstellung zeigt die zwölf Lebensläufe der Reichskanzler in Bildern. Dabei werden auch Fotos, vornehmlich aus privaten Nachlässen, zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Stiftung füllt mit dieser Ausstellung gleichsam eine Lücke in der demokratischen Erinnerungskultur. Eine Begleitbroschüre liegt vor. Angestrebt wird, sollte eine Finanzierung mit Drittmitteln bzw. mit einem weiteren Partner gelingen, die Produktion eines repräsentativen Bildbandes.

Ein zweiter Höhepunkt in diesem Arbeitsjahr war das mehrtägige Symposium zum Thema „*Generationen in der Arbeiterbewegung*“ unter der Leitung des Beiratsvorsitzenden Prof. Dr. Klaus Schönhoven. Ein Programm liegt in der Anlage vor. Die Beiträge des Symposiums werden in einem weiteren Band der wissenschaftlichen Schriftenreihe im nächsten Jahr veröffentlicht.

Gedenkveranstaltungen

Am 26. Januar gedachte die Stiftung mit einer Veranstaltung an die Opfer des Holocaust. Hauptrednerin war die ehemalige Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth. Zudem sprachen Prof. Dr. Hartmut Soell als Mitglied des Kuratoriums und Professor Gert Weisskirchen (MdB).

Am Todestag von Friedrich Ebert fand eine Kranzniederlegung mit der Parlamentarischen Staatssekretärin und Mitglied des Bundesvorstands der SPD, Ute Vogt (MdB), der Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung, der ehemaligen Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Anke Fuchs, und Oberbürgermeisterin Beate Weber statt.

In Erinnerung an die Bücherverbrennung vor 70 Jahren hielt Prof. Dr. Klaus Schönhoven einen Vortrag „*Fanal der Barbarei. Die Bücherverbrennung im Mai 1933*“. Während der Veranstaltung wurde auch das Buch von Werner Treß „*Wider den undeutschen Geist*“ vorgestellt. Die Begrüßung hatte Kuratoriumsmitglied Dr. Alfred Geisel, auch in seiner Eigenschaft als regionaler Sprecher des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“, vorgenommen.

Wanderausstellungen

Seit 1995 wird die von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Stiftung entwickelte Ausstellung „*Friedrich Ebert (1871-1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ mit großzügiger Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung an jährlich drei bis vier Orten in der Bundesrepublik Deutschland gezeigt. In den ersten Jahren geschah dies vornehmlich in ostdeutschen Städten. 2003 wurde die Ausstellung in Fürth und Schwalbach/Taunus präsentiert. Zur Zeit steht sie in Lippstadt.

Die oben erwähnte Ausstellung „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“ war nach ihrer Erstpräsentation im Paul-Löbe-Haus in der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte selbst zu sehen. Danach wurde sie mit Unterstützung der Stadt Freiburg und der Joseph-Wirth-Stiftung im Freiburger Rathaus gezeigt.

Sonderausstellungen

Im Berichtszeitraum wurden den Besuchern der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte vier Sonderausstellungen angeboten:

- „*Erich Maria Remarque*“
Diese Fotoausstellung des Remarque-Friedenszentrums Osnabrück war bereits im November 2002 in der Gedenkstätte eröffnet worden.
- „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“
- „*Matthias Erzberger – Reichsminister in Deutschlands schwerster Zeit*“
Leihgabe des Bundesarchivs
- „*Kurt Schumacher (1895-1952) – Deutscher und Europäer*“
- Die Ausstellung ist vom Westpreußischen Landesmuseum Münster in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung entwickelt worden.
- „*Der Krieg*“ – *Radierungen von Otto Dix*“
- Dieser Zyklus aus dem Jahr 1924 wurde von der Galerie der Stadt Stuttgart entliehen.

Seminare

Aus finanziellen Gründen konnten nicht mehr so viele Seminare wie in der Vergangenheit durchgeführt werden. In diesem Jahr fanden zwei mehrtägige Seminare statt, eines mit dem Titel „*Das Krisenjahr 1923*“ mit Geschichtsstudenten der Universität Augsburg unter Leitung des Beiratsmitglieds Prof. Dr. Andreas Wirsching. Das zweite Seminar zum Thema „*Friedrich Ebert und seine Zeit*“ wurde mit Schülern der Friedrich-Ebert-Schule in Erfurt veranstaltet. Andererseits konnten mehr so genannte Projekttage mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.

Vorträge

Der Vortrag zur Bücherverbrennung im Mai 1933 von Prof. Dr. Klaus Schönhoven wurde bereits oben erwähnt. Zu nennen wären noch zwei auswärtige Vorträge des wissenschaftlichen Mitarbeiters Dr. Walter Mühlhausen einmal über „*Carl Ulrich – Sozialdemokrat, Hesse, Staatsmann*“ im hessischen Staatsarchiv Darmstadt, zum andern zum Thema „*Friedrich Ebert als Reichspräsident*“ auf der Jahrestagung der German Studies Association in New Orleans.

Zeitzeugengespräche

Diese Veranstaltungsreihe mit Verfolgten des nationalsozialistischen Regimes wurde auch im laufenden Jahr fortgesetzt. Mit insgesamt ca. 1000 Schülerinnen und Schülern aus Heidelberg und der Region sprachen die Auschwitz-Überlebenden Judith Jaegermann (Tel Aviv) und Susan Cernyak-Spatz (Charlotte, USA) sowie die niederländische Jüdin Carlotta Marchand und der Widerstandskämpfer der Weißen Rose, Franz Josef Müller. Marianne Meyer-Krahmer, Tochter des Widerstandskämpfers Carl Goerdeler, sprach mit Jugendlichen aus Heidelberg und aus der israelischen Partnerstadt Rehovot.

Weitere Veranstaltungen

Zu erwähnen sind hier der Neujahrsempfang mit einem Grußwort des Leiters des polnischen Kulturinstituts in Leipzig, Dr. Kazimierz Woycicki, die Lange Nacht der Museen mit Songs und Texten expressionistischer Dichter, mit Kaffeehaus-Musik der Zwanziger Jahre, einer Dia-Show und Rundfunkaufnahmen der Zeit. Die Stiftung veranstaltete einen *Tag der Offenen Tür*. Beim „Heidelberger Herbst“, einem Straßenfest in der Altstadt, gab eine Klezmer-Gruppe aus Krakau im Hof der Gedenkstätte ein Konzert.

Publikationen

In der Reihe Kleine Schriften wurde der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Schönhoven zur Bücherverbrennung veröffentlicht.

Besucher

Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (01/02 – 10/02) ergibt sich ein leichtes Plus auf gut 55.000 Besucher. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Segmenten unterschiedlich. Ein deutliches Plus ergab sich z.B. bei den jugendlichen Besuchern (Stand 31.10.2003: 10.532); ein Wert, der mit der erneut gestiegenen Anzahl von Schulklassen (Stand 31.10.2003: 191 Klassen) korrespondiert. Darüber hinaus zählte die Gedenkstätte in den ersten 10 Monaten dieses Jahres 13.655 „virtuelle Besucher“, d.h. Benutzer unseres Internet-Angebotes. Mit Ausnahme eines einzigen Monats (der Urlaubsmonat August) machten monatlich deutlich mehr als 1000 „User“ von diesem Angebot (www.ebert-gedenkstaette.de) Gebrauch.

Termine 2003

(Stand: 31. Oktober 2003)

- | | |
|--------------------------|---|
| 05. Januar | Öffentliche Führung durch die Remarque-Ausstellung |
| 12. Januar | Öffentliche Führung durch die Remarque-Ausstellung |
| 15. Januar | Neujahrsempfang mit Dr. Kazimierz Woycicki, (Leiter des Polnischen Kulturinstituts Leipzig) Schülern des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (Eppelheim) und Ulrich Graf |
| 26. Januar | Gedenkveranstaltung an die Opfer des Holocaust mit Bundestagspräsidentin a. D. Prof. Dr. Rita Süßmuth, Prof. Dr. Hartmut Soell und Prof. Gert Weisskirchen (MdB) |
| 10. – 15. Februar | Zeitzeugengespräche mit der Auschwitzüberlebenden Judith Jaegermann in Zusammenarbeit mit Schulen in der Region |
| 19. Februar | Eröffnung der Ausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “ im Deutschen Bundestag mit Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, Jan Hoesch und Dr. Bernd Braun; Präsentationsende: 14. März |
| 28. Februar | Kranzniederlegung anlässlich des Todestages von Friedrich Ebert mit der Parlamentarischen Staatssekretärin und Mitglied des Bundesvorstands der SPD, Ute Vogt (MdB), der Vorsitzenden der Friedrich-Ebert-Stiftung Anke Fuchs, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags a. D., und Oberbürgermeisterin Beate Weber
Sitzung des Fördervereins; Vorstandssitzung |
| 14. März | Sitzung der Vorstände und Geschäftsführungen der Bundesstiftungen in Berlin |
| 16. März | Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung |
| 27. März | Sitzung des Beirats |
| 27. – 29. März | Symposium „ <i>Generationen in der Arbeiterbewegung</i> “; Leitung: Prof. Dr. Klaus Schönhoven |
| 29. März | Lange Nacht der Museen: Die Zwanziger Jahre mit Kaffeehausmusik, mit Songs und Texten expressionistischer Dichter, einer Diashow und Rundfunkaufnahmen der Zeit. |
| 03. April | Sonderausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “ mit Oberbürgermeisterin Beate Weber und Dr. Bernd Braun; Präsentationsende: 27. Juli |

13. April	Führung durch die Sonderausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “
15. April	Vortrag Dr. Walter Mühlhausen: „ <i>Carl Ulrich – Sozialdemokrat, Hesse, Staatsmann</i> “ im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt
01. Mai	Informationsstand im Rahmen der örtlichen DGB-Maifeier
06. Mai	Vortrag Prof. Dr. Klaus Schönhoven: „ <i>Fanal der Barbarei. Die Bücherverbrennung im Mai 1933</i> “; Begrüßung: Dr. Alfred Geisel; Buchvorstellung: Werner Treß „ <i>Wider den undeutschen Geist</i> “
18. Mai	Führung durch die Sonderausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “ (Internationaler Museumstag)
19. Mai	Delegation usbekischer Kommunalpolitiker (Ulrich Graf)
25. Mai	Empfang für die Teilnehmer einer deutsch-ukrainischen NGO's Tagung (Ulrich Graf)
11. – 13. Juni	Seminar mit Geschichtsstudenten der Universität Augsburg „ <i>Das Krisenjahr 1923</i> “, Leitung: Prof. Dr. Andreas Wirsching
17. Juni	Führung durch die Sonderausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “
25./26. Juni	Zeitzeugengespräche mit dem Widerstandskämpfer Franz Josef Müller (Weiße Rose)
02.-04.Juli	Seminar: „ <i>Friedrich Ebert und seine Zeit</i> “ mit Schülern der Friedrich-Ebert-Schule in Erfurt
04. Juli	Eröffnung der Wanderausstellung „ <i>Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten</i> “ in Fürth mit dem Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und Dr. Walter Mühlhausen; Präsentationszeit bis zum 25. Juli
05. Juli	Tag der Offenen Tür mit Führungen und Auftritt des Arbeitergesangsvereins Ziegelhausen und der Liederhalle Altstadt
20. Juli	Führung durch die Sonderausstellung „ <i>Die Reichskanzler der Weimarer Republik</i> “
31. Juli	Eröffnung der Ausstellung „ <i>Matthias Erzberger – Reichsminister in Deutschlands schwerster Zeit</i> “, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv; Begrüßung: Bürgermeister Dr. Jürgen Beß, Einführung: Prof. Dr. Wolfgang Michalka; Präsentationsende: 7. September 2003

- 14. August** Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung und Erzberger-Ausstellung
- 21. August** Öffentliche Führung durch die Erzberger-Ausstellung (Günter Randecker)
- 07. September** Öffentliche Führung durch die Erzberger-Ausstellung (Günter Randecker)
- 14. September** Tag des offenen Denkmals: Öffentliche Führung durch die ständige Ausstellung „*Friedrich Ebert – Sein Leben, sein Werk, seine Zeit*“
- 21. September** Vortrag von Dr. Walter Mühlhausen: „*Friedrich Ebert als Reichspräsident*“ – Jahrestagung der German Studies Association in New Orleans
- 23. September** Zeitzeugengespräch mit Dr. Marianne Meyer-Krahmer, Tochter von Carl Goerdeler, und Jugendlichen aus Heidelberg und Rehovot
- 24. September** Eröffnung der Sonderausstellung „*Die Reichskanzler der Weimarer Republik*“ in Freiburg (Rathaus) in Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg und der Joseph-Wirth-Stiftung mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Dr. Ulrike Hörster-Philipps und Dr. Bernd Braun. Präsentationsende: 29. Oktober
- 24. September** Podiumsdiskussion „*Zwischenkriegszeit – Weimarer Politiker im Spannungsfeld zwischen Weltkriegsfolgen und Friedensgestaltung*“ anlässlich der Eröffnung der Reichskanzler-Ausstellung im Rathaus Freiburg mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Prof. Dr. Hugo Ott, Dr. Andrea Hoffend und Dr. Bernd Braun; Moderation: Dr. Ulrike Hörster-Philipps, Joseph-Wirth-Stiftung
- 27. September** Klezmerkonzert zum Heidelberger Herbst mit der Gruppe Irena Urbanska aus Krakau; die Veranstaltung ist vom dortigen Goethe-Institut unterstützt worden.
- 01. Oktober** Eröffnung der Wanderausstellung „*Friedrich Ebert (1871 – 1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten*“ in Schwalbach/Taunus mit Rektor Hülsemann, Bürgermeister Seel, Vertretern der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Main-Taunus-Kreises und des Staatlichen Schulamtes sowie Dr. Bernd Braun.
- 03. Oktober** Eröffnung der Ausstellung „*Kurt Schumacher (1895-1952) – Deutscher und Europäer*“; in Zusammenarbeit mit dem Westpreußischen Landesmuseum; Begrüßung: Oberbürgermeisterin Beate Weber; Einführung: Dr. Volker Schober unter Mitwirkung deutscher und polnischer Schüler. Präsentationsende: 16. November

- 9./10. Oktober** Gasttagung: Man, Medicine and the State: The human Body as an object of Government Sponsored Research, 1920 – 1970; Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Eckart
- 10. Oktober** Schülertag „Gedenkstätte als Denkstätte – Spurensuche Geschichte am Beispiel Friedrich Eberts“; in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg und dem SWR
Moderation: Michael Braun
- 12. Oktober** Öffentliche Führung durch die Schumacher-Ausstellung (Volker Schober)
- 13. – 17. Okt.** Zeitzeugengespräche mit der Auschwitzüberlebenden Susan Cernyak-Spatz in Zusammenarbeit mit Schulen in der Region und dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“
- 21. Oktober** Delegation von Kommunalpolitikern aus Montpellier (Ulrich Graf)
- 23. Oktober** Besuch von Minister a. D. Walter Hirrlinger, Vorsitzender des VdK
- 02. November** Öffentliche Führung durch die Schumacher-Ausstellung (Volker Schober)
- 03. November** Gasttagung der Vereinigung Deutscher Wirtschaftsarchivare
- 10. – 14. Nov.** Zeitzeugengespräche mit der niederländischen Jüdin Carlotta Marchand in Zusammenarbeit mit Schulen der Region
- 13. November** Buchvorstellung: *Biographie Helmut Schmidt* mit Bundesminister a.D. Hans Matthöfer und Autor Prof. Dr. Hartmut Soell
- 16. November** Öffentliche Führung durch die Schumacher-Ausstellung (Volker Schober)
- 23. November** Eröffnung der Ausstellung „Der Krieg“ mit Radierungen von Otto Dix; in Zusammenarbeit mit der Galerie der Stadt Stuttgart. Einführung: Prof. Dr. Dietrich Schubert; Präsentationsende: 18. Januar 2004; die Ausstellung wird unterstützt von Alfred Hoh, Fürth und der Galerie Sander, Darmstadt
- 07. Dezember** Eröffnung der Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871-1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ in Lippstadt mit dem Leiter der Volkshochschule Klaus-Ulrich Ahl, Marlies Stotz, MdL und Ulrich Graf
- 14. Dezember** Präsentation der Stiftung beim Tag der regionalen S-Bahn im Hauptbahnhof Heidelberg

EINLADUNG

Generationen in der Arbeiterbewegung

**Wissenschaftliches Symposium
27. – 29. März 2003**

Stiftung Reichspräsident-

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte



PROGRAMM

PROGRAMM

Donnerstag, 27. März 2003

20.00 Uhr

Eröffnung des Symposiums durch
den Vorsitzenden des Vorstands der
Stiftung, Jan Hoesch

Öffentlicher Vortrag

Prof. Dr. Klaus Tenfelde

Generationale Erfahrungen in der
Arbeiterbewegung bis 1933

Freitag, 28. März 2003

9.00 Uhr

Vormittagssektion

Führungsgenerationen in der
Arbeiterbewegung: Prägungen
und politische Optionen

Priv.-Doz. Dr. Thomas Welskopp
Die „Generation Bebel“

Dr. Bernd Braun
Die „Generation Ebert“

Meik Woyke

Die „Generation Schumacher“

Gemeinsames Mittagessen

13.00 Uhr

Empfang durch den Ersten Bürger-
meister, Prof. Dr. Raban von der
Malsburg, im Prinz Carl (Rathaus)
der Stadt Heidelberg

14.00 Uhr

14.30 Uhr

Nachmittagssektion
**Formung durch Milieu
und Organisation:
Karrieren und Karrieremuster**

Dr. Jürgen Mittag

Bürokratisierung und
Professionalisierung: Der Typus des
Arbeiterfunktionärs im
Wilhelminischen Deutschland

Priv.-Doz. Dr. Frank Engehausen

Die sozialdemokratische Reichs-
tagsfraktion im Wilhelminischen
Kaiserreich: Altersstruktur und
Generationenkonflikte

Priv.-Doz. Dr. Siegfried Weichlein
Milieu und Mobilität:

**Generationale Gegensätze in der
gespaltenen Arbeiterbewegung der
Weimarer Republik**

Gemeinsames Abendessen im
Restaurant Sole d'Oro

19.30 Uhr

PROGRAMM

Samstag, 29. März 2003

9.00 Uhr Vormittagssektion
**Geistige Orientierung der sozialde-
mokratischen Arbeiterbewegung**

Prof. Dr. Stefan Berger
**Marxismusrezeption als
Generationserfahrung im
Kaiserreich**

Priv.-Doz. Dr. Karsten Rudolph
**„Streitbare Republikaner“:
Führungsgruppen der Sozial-
demokratie und der Gewerkschaf-
ten in der Weimarer Republik**

Dr. Daniela Munkel
Wer war die „Godesberger Generation“?

Schlusswort: *Prof. Dr. Klaus Schönhoven*

Tagungsort

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18
69117 Heidelberg
E-mail: friedrich@ebert-gedenkstaette.de
Tel.: 06221/91 07 - 0

Tagungsleitung

Prof. Dr. Klaus Schönhoven

Tagungsbüro

Karin Brendel
Sonja Zipp